

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre) Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 7 Heringen (Werra) - 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

HESSEN



HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 7	Gewässer: Werra
Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra	von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4
Gemeinde: Heringen (Werra)	Länge [km]: 9,7

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Auf dem Gebiet der Stadt Heringen konzentriert sich die Betroffenheit durch Hochwasser vor allem auf den Ortsteil Widdershausen. Hier kommt es linksseitig der Werra im Bereich zwischen den Straßen "Auweg" und "Werrastraße" zu großflächigeren Überflutungen ab einem HQ100. Weiterhin sind auch vereinzelte Objekte oberhalb dieses Bereiches durch Hochwasser betroffen. In Heringen sowie den Ortsteilen Wölfershausen und Lengers kommt es für alle drei Lastfälle nur zu geringen, vereinzelte Objekte der gewässernahen Bebauung betreffenden, Ausuferungen. Bis auf Widdershausen ist die Betroffenheit im Hochwasserrisikobrennpunkt Heringen insgesamt als gering zu bewerten. Weiterhin ist zu beachten, dass die Kläranlage ab einem HQExtrem von Hochwasser betroffen ist.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Aufgrund der hauptsächlich geringen und nicht gebündelten Betroffenheit werden für Heringen insgesamt vor allem individuelle Objektschutzmaßnahmen empfohlen. Zum Schutz des Ortsteiles Widdershausen wird, aufgrund der höheren und örtlich konzentrierten Betroffenheit eine linienhafte Hochwasserschutzmaßnahme empfohlen. Zudem sind die betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer durch die Gemeinde auf die örtliche Hochwassersituation und Möglichkeiten zur Eigenvorsorge zu informieren. Die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge erfordern teilw. Eine große Flächeninanspruchnahme. Die daraus evtl. entstehenden Konflikte zwischen Landwirtschaft, Naturschutz oder anderen Flächeneigentümern und der Wasserwirtschaft sind bei einer geplanten Umsetzung bereits frühzeitig zu sondieren und die Maßnahme zur Konfliktvermeidung im Sinne aller Beteiligten und Betroffenen möglichst multifunktional zu planen. Es ist sinnvoll, vor der Planung von Uferumgestaltungen und Profilaufweitungen die Bereitschaft für eine freiwillige Flächenbereitstellung zur Anlage von kleinen Flutmulden oder kurzen, naturnahen Nebengerinnen zu ermitteln.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
26.11.2014		Scopingtermin	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern des Nachbarlandes im Projektgebiet.	
26.11.2014		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte und Vorgehensweise und Abstimmung der Maßnahmenplanung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen und sonstigen Beteiligten.	

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

Gemeinde: Heringen (Werra)

Gewässer: Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Länge [km]: 9,7

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadt Heringen Stadtverwaltung Obere Goethestraße 17 36266 / Heringen(Werra)	Bürgermeister Herr Hans Ries	0 66 24/ 933-0	
Stadt Heringen Bauamt Obere Goethestraße 17 36266 / Heringen(Werra)	Herr Helmut Jordan	0 66 24/933-140	helmut.jordan@heringen.de

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
7_1	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
7_2	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
7_3	211	Maßnahmenplan für das NATURA 2000-Gebiet 5125-350 Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen	Vorzug	Planung	+	o	vgl. SUP	+	(+)
7_4	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
7_5	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
7_6	224	Absenkung der Zuwegung Kieswerk Schimmelpfennig	Ergänzung	umgesetzt	(+)	(+)	vgl. SUP	o	(+)
7_7	321	Errichtung einer Sicherheitslinie in Widdershausen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
7_8	322	Unterhaltung der Werradeiche gemäß DIN 19712/DWA Merkblatt 507	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
7_18	324	Rückstauschutz im Bereich des Sportplatzes in Widdershausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	o
7_9	331	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes der Werra in Heringen	Vorzug	Vorschlag	+	++	vgl. SUP	o	++
7_10	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Heringen an der Raiffeisenstraße und an der Apothekerstraße	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_11	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Wölfershausen an der Heiboldshäusener Straße und im Bereich der Straße Am Wehr	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
7_12	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Widdershausen im Bereich zwischen Werrastraße und Dankmarshäuser Straße	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
7_13	411	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
7_14	421	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
7_15	441	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
7_16	442	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
7_17	451	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
7_1	Bereitstellung von Flächen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Werraabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Werra an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 71286
124	von km: 151,2 bis km: 162,3			
7_2	Bereitstellung von Flächen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Werraabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Werra an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 71286
124	von km: 148,3 bis km: 150,3			
7_3	Maßnahmenplan für das NATURA 2000-Gebiet 5125-350 Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen	Die Werra stellt auf dem Abschnitt zwischen Philippsthal bis Herleshausen das FFH-Gebiet Nr. 5125-350 "Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen" dar. Gleichzeitig ist die Werra ein WRRL-Gewässer. Aus diesem Grunde sind Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet aufgenommen. Dies sind für die Gemeinde Heringen Gewässeraufweitungen als Sekundäraue in Form einer Flutmulde/Überwasserberme und für eigendynamische Gewässerentwicklungen, Extensivierung von Wiesen- und Gewässerunterhaltung, Erhalt von Uferrandstreifen, Flächen zur Sukzession, die Verlegung landwirtschaftlicher Wege sowie die Anbindung des Kieseesees. Die Maßnahmen erfüllen die Anforderungen beider Richtlinien (FFH und WRRL) und sind daher zu 100% förderbar. Aufgrund der Synergieeffekte für beide Richtlinien bzw. Gebiete (Gewässer und FFH-Gebiet) ist eine Umsetzung dieser Maßnahmen zu bevorzugen. Initiator dieser Maßnahmen ist die Obere Naturschutzbehörde des RP Kassel (Dez. 27.2). Für detaillierte Informationen und Pläne sei daher auf die ONB des RP Kassel verwiesen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 71286
211	von km: 146,7 bis km: 156,4			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_4	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Werraabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Werra an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	71292
211	von km: 148,3 bis km: 150,3				
7_5	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Werraabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Werra an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	71292
211	von km: 151,2 bis km: 155,2				
7_6	Absenkung der Zuwegung Kieswerk Schimmelpfennig	Das Straßenniveau der Zuwegung des Kieswerkes Schimmelpfennig in Widdershausen, rechtsseitig der Werra, hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Die Straße hat eine Dammlage ausgebildet, die eine Ausuferung der Werra in das rechte Vorland verhindert. Die Fa. Schimmelpfennig hat daher auf Drängen der Stadt Heringen eine Absenkung der Zuwegung um im Durchschnitt 30 cm veranlasst. Dies wirkt sich, mit einem sehr geringen Effekt, günstig auf die Oberwasserspiegellagen (ca. 1 - 3 cm), aus. Für detailliertere Informationen siehe "Erläuterung zum wasserrechtlichen Antrag zur Absenkung der Zuwegung zum Betriebsgelände der Fa. Schimmelpfennig bei Widdershausen" - Schimmelpfennig Februar 2014.	Fa. Schimmelpfennig	<input type="checkbox"/>	
224	von km: 147,2 bis km: 147,9				

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_7	Errichtung einer Sicherheitslinie in Widdershausen	Errichtung eines Linienschutzes in kombinierter Bauweise aus Hochwasserschutzmauer und Deich zum Schutz des in Widdershausen großflächig betroffenen Bereiches an den Straßen "Auweg" und "Werrastraße". Die Sicherheitslinie verläuft entlang der Werrastraße von der Höhe des Wehres bis kurz vor dem Anschluss an die K3. Ob der vorgeschlagene Linienschutz technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab Gegenstand einer näheren Untersuchung sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
321	von km: 147,2 bis km: 147,9			
7_8	Unterhaltung der Werradeiche gemäß DIN 19712/DWA Merkblatt 507	Deiche sind technische Bauwerke die zur Gewährleistung der Schutzwirkung einer regelmäßigen Unterhaltung bedürfen. Es ist daher eine regelmäßige Unterhaltung der vorhandenen Deiche durch die Kommune (oder ggf. privater Eigentümer) gemäß den Vorschriften der "DIN 19712: 2013-01: Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern" und dem Merkblatt "DWA-M 507-1: Deiche an Fließgewässern" durchzuführen. Zuvor ist von der Kommune der Unterhaltungspflichtige/Träger des Deiches zu ermitteln, bzw. zu benennen, falls die Kommune unterhaltungspflichtig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
322	von km: 153,1 bis km: 154,2			
7_18	Rückstauschutz im Bereich des Sportplatzes in Widdershausen	Einbau eines Schiebers bei verrohrtem Graben an der Werrastraße zur Verhinderung eines Rückstaus bei häufigen Ereignissen (bis ca. HQ20) im Bereich des Sportplatzes in Widdershausen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
324	von km: 147,2 bis km: 147,5			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_9	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes der Werra in Heringen	Vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung verschlechtern die Leistungsfähigkeit und führen bei gleichem Abfluss zu höheren Wasserständen. Aus diesem Grund ist eine ständige Kontrolle des kommunalen Werraabschnittes in Bezug auf die o.g. Aspekte von hoher Bedeutung und muss entsprechend berücksichtigt werden. Grundsätzlich gilt zudem, dass alle Gewässer auf dem Gemeindegebiet regelmäßig auf Abflusshindernisse untersucht und freigehalten werden müssen (u.a. kein Grünschnitt in Böschungsbereichen lagern, regelmäßige Kontrolle von Engstellen wie Brücken, Durchlässe etc., Freihalten des Abflussquerschnittes bei übermäßigem Bewuchs).		<input type="checkbox"/>
331	von km: 146,7 bis km: 156,4			
7_10	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Heringen an der Raiffeisenstraße und an der Apothekestraße	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmer genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 150,7 bis km: 151,1			
7_11	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Wölfershausen an der Heiboldshäuser Straße und im Bereich der Straße Am Wehr	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmer genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 153,3 bis km: 153,6			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_12	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte in Widdershausen im Bereich zwischen Werrastraße und Dankmarshäuser Straße	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmlen genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 147,2 bis km: 148,4	Bauvorsorge ist eine grundlegende Maßnahme die bereits im Zuge der Genehmigungsverfahren der örtlichen Behörden berücksichtigt werden sollte. Die Aufgabe der Bauvorsorge ist eine Aufgabe der Planer, Architekten, Bauherren und der Baugenehmigungsbehörden. Ziel ist die Vermeidung von Schäden bei Objekten die in von Hochwasser gefährdeten Bereichen gebaut werden. Dies sind unter anderem beispielsweise der Einbau von wasser- und druckdichten Fenstern (insbesondere Kellerfenster), Fußboden mindestens auf Niveau des HW100, HW-angepasste Raumnutzung (z.B. keine schadensträchtigen Objekte im Keller lagern). Durch bereits in der Planung und Ausführung berücksichtigte o.g. Maßnahmen kann sowohl das Schadenspotenzial betroffener Objekte als auch die Gefährdung durch Gewässerunreinigungen erheblich verringert werden.		<input type="checkbox"/>
7_13	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	Die Maßnahme dient der finanziellen Absicherung bei von Hochwasser bedingten Schäden. Informationen zu entsprechenden Versicherungen (Elementarschadensversicherung) sind oftmals nicht bekannt und können daher nicht genutzt werden. Denkbar sind beispielsweise Infomaterial der Kommune (Broschüren, Internetangebot) bezüglich der Möglichkeiten eines Versicherungsschutzes.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 146,7 bis km: 156,4			<input type="checkbox"/>
7_14	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)			<input type="checkbox"/>
421	von km: 146,7 bis km: 156,4			<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Werra

Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen_Werra

von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4

Gemeinde: Heringen (Werra)

Länge [km]: 9,7

7_15	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Die Hochwassergefahren- und Risikokarten geben umfassende Information über die Betroffenheit im Projektgebiet insgesamt aber auch in den einzelnen Kommunen. Es gilt, diese Information den im Katastrophenfall zuständigen Behörden (z.B. Feuerwehren, Landkreise, Kommunen) zur Verfügung zu stellen, damit auf Basis dieser aktuellen Informationen weitere Maßnahmen geplant werden können. Weiterhin sind die Kommunen gefordert, die lokal betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer über die örtliche Hochwassersituation zu informieren, um diese auf die Notwendigkeit eigenverantwortlicher Maßnahmen wie z.B. Versicherungsschutz, individueller Objektschutz oder Verhaltensvorsorge hinzuweisen.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 146,7 bis km: 156,4			
7_16	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Unter der Bevölkerung (auch in Hochwasser erprobten Gebieten) besteht oftmals ein generelles Informationsdefizit bezüglich der gesamten Thematik Hochwasser. Die tatsächlichen Gefahren werden oftmals aufgrund lang zurück liegender Ereignisse verkannt, das vorhandene Wissen erfasst meist nicht die tatsächliche Komplexität der hydrologischen und hydraulischen Abläufe. Aufgrund dieses mangelnden Problembewusstseins wird die Arbeit der Behörden erschwert. Ziel ist es daher, in Form von Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial das Informationsdefizit zu beheben und ein generelles Bewusstsein für Hochwasser zu schaffen. Die Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten stellt einen guten Ansatzpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit dar.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 146,7 bis km: 156,4			
7_17	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	Überprüfung und Aktualisierung bzw. Neuaufstellung kommunaler Alarm- und Einsatzpläne für den Hochwasserfall auf Grundlage der in den Hochwassergefahren- und Risikokarten dargestellten Flächen. Ggf. Koordination mit benachbarten Kommunen (ggf. auch Thüringen) sowie Berücksichtigung von sozialen Medien (Stichwort effiziente Koordination von ungebundenen freiwilligen Helfern, Bereitstellung von Informationen).		<input type="checkbox"/>
451	von km: 146,7 bis km: 156,4			

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 07	Gewässer: Werra
Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen	von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4
Gemeinde: Heringen	Länge [km]: 9,7



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- == Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 07	Gewässer: Werra
Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen	von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4
Gemeinde: Heringen	Länge [km]: 9,7



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- ▬ Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- ▬ Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 07	Gewässer: Werra
Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen	von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4
Gemeinde: Heringen	Länge [km]: 9,7



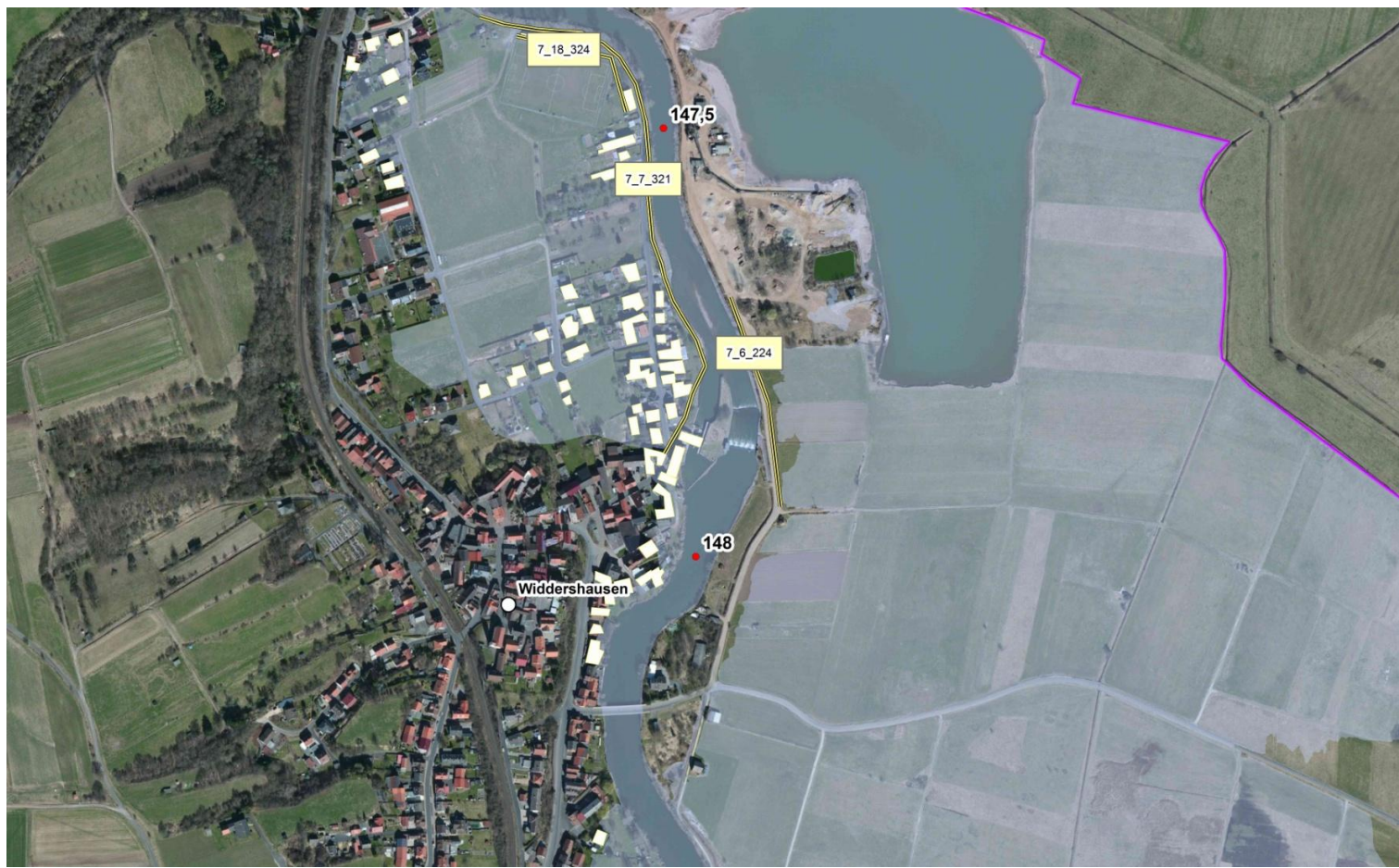
Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- ▬ Maßnahmen
- HQ100
- ▭ Gemeindegrenze
- ▭ Objektschutz
- ▬ Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 07	Gewässer: Werra
Gemarkung: 07_Brennpunkt_Heringen	von [km]: 146,7 bis [km]: 156,4
Gemeinde: Heringen	Länge [km]: 9,7



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- == Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- ▬ Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab